



Roman Kaltenbach (Seitingen-Oberflacht) wurde von Stadthallen-Chef Michael Baur zum Sieg im Fach Biologie beglückwünscht.

Lokal

9. März 2026 | Seite 17

🕒 3 min.

Das sind die Sieger des Regionalwettbewerbs von Jugend forscht

Aus der Region Donau-Hegau haben 15 Teams die nächste Runde von Jugend forscht oder Jugend forscht junior erreicht. Diese finden in Aalen und Balingen statt.

Tuttlingen Unter dem Motto „Maximale Perspektive“ hatten 151 Schülerinnen und Schüler beim Regionalwettbewerb Jugend forscht Donau-Hegau insgesamt 83 Forschungsprojekte im Trainings-Center von Karl Storz präsentiert.

An zwei Wettbewerbstagen zeigten die jungen Talente eindrucksvoll, wie kreativ, reflektiert

und lösungsorientiert sie sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Zahlreiche Besucher sowie Vertreter aus Wirtschaft, Bildung und Politik nutzten die Gelegenheit, - erstmals war der öffentlichen Wettbewerbstag an einem Samstag – die Projekte kennenzulernen und mit den Nachwuchsforschern ins Gespräch zu kommen.

Die Bandbreite der Projekte reichte von technischen Innovationen über naturwissenschaftliche Experimente bis hin zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen aus Umwelt und Arbeitswelt. „Jugend forscht ist weit mehr als ein Wettbewerb – es ist ein Ort des Lernens, des Austauschs und der persönlichen Weiterentwicklung“, betonte Wettbewerbsleiter Roland Renner. „Die Jugendlichen haben mit großer Sorgfalt, Ausdauer und Begeisterung an ihren Projekten gearbeitet. Die Qualität und Vielfalt der Arbeiten haben die Jury vor anspruchsvollen Entscheidungen gestellt.“

Auch Carmen Butsch, Patenbeauftragte für Jugend forscht bei Karl Storz, war beeindruckt: „Die jungen Forscherinnen und Forscher bringen nicht nur fachliches Können mit, sondern auch Mut, Kreativität und den Willen, Dinge zu hinterfragen. Genau diese Fähigkeiten brauchen wir für die Zukunft.“

Claus-Peter Bensch von der Stadtverwaltung, der in Vertretung für Tuttlingens Ersten Bürgermeister Uwe Keller kam, meinte: „Der Wettbewerb macht sichtbar, welches Potenzial in unserem Nachwuchs steckt. Für eine innovationsstarke Region wie unsere ist es entscheidend, junge Menschen früh für Wissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen Räume zur Entfaltung zu bieten.“

Den feierlichen Höhepunkt bildete die Siegerehrung am Samstagnachmittag in der Stadthalle Tuttlingen.

Die ersten Preise beim Wettbewerb Jugend forscht junior

1. Preis Arbeitswelt: „Aber bitte mit Schokolade! Glasierautomat 2.0“ von Laura Santalucia (14), Nele Rapp (13) und Lasse Rapp (13/alle St. Georgen), Thomas-Strittmatter-Gymnasium St. Georgen.

1. Preis Biologie: „Wandelnde Blätter - Gut getarnte Überlebenskünstler“ von Roman Kaltenbach (9/Seitingen-Oberflacht), Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ), Standort Tuttlingen.

1. Preis Chemie: „Biologische Proteine - ein Fleisch- und Pflanzenersatz?“ von Diana Plett (15/Tuttlingen), Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen.

1. Preis Geo- und Raumwissenschaften: „Pflanzen unter Spannung, das grüne Potenzial der Agri-Photovoltaik“ von Kim Sophie Tobert (14/Zimmern ob Rottweil) und Emilie Gu (14/Rottweil), Leibniz Gymnasium Rottweil.

1. Preis Mathematik/Informatik: „Wild im Bild - Mobile Tiererkennungs-KI mit dem Raspberry PI“ von Julius Jauß (14/Rietheim) und Rasmus Jauß (14/Rietheim), Gymnasium Spaichingen.

1. Preis Physik: „Ausgerutscht?! - Physikalische Vergleiche zwischen Cartoons und Realität“ von Eda Sükün (13/Tuttlingen), Otto-Hahn-Gymnasium Tuttlingen.

1. Preis Technik: „Automatisierte Navigation im Einkaufsladen-See2Shop“ von Firdavs Komiljonov (14/Breitnau) und Tianshuo Liu (14/Hinterzarten), Schule Birklehof Hinterzarten.

Die ersten Preise beim Wettbewerb Jugend forscht

1. Preis Arbeitswelt: „Der smarte Erste-Hilfe-Kasten“ von Finn Hilzinger (17/Tuttlingen), Luisa Renjiffo Boeck (17/Immendingen) und Justin Schöba (17/Tuttlingen-Möhringen), Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen.

1. Preis Biologie: „Ernährung der Zukunft“ von Mahbube Amiri (17/Immendingen), Chloé Michaut (17/Fridingen) und Eyituoyo Omagbemi (16/Neuhausen ob Eck), Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen.

1. Preis Chemie: „Wundermaterial Chitosan“ von Niklas Ganter (16/Durchhausen), Maxim Schilling (16/Schura) und Ben Raumel (17/Durchhausen), Gymnasium Trossingen.

1. Preis Geo- und Raumwissenschaften: „Mikroplastikfalle 2.0: Beschichtete Zellulosefilter für einen schonenden Gewässerschutz“ von Hannes Moosmann (16/Rottweil-Hausen) und Jonathan Haas (15/Zimmern-Flözlingen), Leibniz-Gymnasium Rottweil.

1. Preis Physik: „Ein-Pixel-Kamera“ von Frederik Witte (17/Mühlheim), Aron Hermann (17/Oberflacht) und Muhamed Thaqi (17/Tuttlingen), Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Tuttlingen.

1. Preis Physik: „Upstream Flow - entgegen der Schwerkraft“ von Grigoriy Goroshko (15/Rottweil), Leibniz-Gymnasium Rottweil.

1. Preis Technik: „Klarinetten-Lern-System“ von Sofia Jäger (18/Steißlingen), Hohentwiel-Gewerbeschule, Singen.

1. Preis Technik: Regenerationswärmepumpe von Joshua Straub (15/Villingen-Schwenningen) Rudolf-Steiner-Schule, Villingen-Schwenningen.sz